

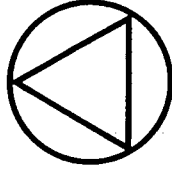
Bericht

über die

SECHSTE GEMEINSAME DIENST-KONFERENZ

der AA in Deutschland

März 1986 in Darmstadt



21.03. - 23.03.1986

B E G R Ü S S U N G

Wolfgang aus Hamburg, Chairman der GDK 86, eröffnete am Freitag, den 21.03.86 um 19,00 Uhr die Konferenz.

Er begrüßte alle Anwesenden herzlich, insbesondere aber unsere ausländischen Gäste, die zur Freude der Konferenzteilnehmer zahlreich anwesend waren.

Aus Österreich war Walter, Innsbruck angereist, Firmin aus Belgien, aus der Schweiz Walter und Rene, aus Großbritannien Hugh und aus Frankreich Bernard.

Leider war es trotz intensiver Bemühungen auch dieses Jahr nicht gelungen, polnische Freunde an der GDK teilnehmen zu lassen.

Wolfgang bat die Gäste, ein paar Worte zu sprechen und so brachten die Freunde ihre Freude zum Ausdruck, bei unserer Konferenz teilnehmen zu dürfen. Sie teilten uns bei dieser Gelegenheit auch mit, wie es in ihrem Land mit der Konferenz aussieht.

Anschließend begrüßte Wolfgang den Geschäftsführer, den 1. und 2. Vorsitzenden und den Chairman des Hauptausschuss.

Zum Abschluß sprach Wolfgang über die großartigen Erfahrungen, die sein Dienst als Konferenzsprecher ihm brachten. Diese Arbeit für die Gemeinschaft hätte ihn ein großes Stück in seiner Entwicklung vorangebracht und trotz Ängsten und Nervosität sei er ungeheuer glücklich und dankbar.

Wolfgang sprach dann über das Motto der Konferenz

"Die Botschaft weitertragen"

und daß dies der eigentliche Sinn der GDK sei.

Um 19,45 bat Wolfgang um die Berichte des Geschäftsführers Hans, den Finanzbericht durch den 2. Vorsitzenden Ali und um den Tätigkeitsbericht des Chairman Hauptausschuss, Horst aus Berlin. Jeweils nach den Berichten bestand die Möglichkeit für die Delegierten, Fragen zu stellen, die von dem jeweiligen Sprecher ausführlich beantwortet wurden.

An die Delegierten der 6. Gemeinsamen Dienstkonferenz

GESCHÄFTSFÜHRERBERICHT 1985 der
ANONYME ALKOHOLIKER INTERESSENGEMEINSCHAFT e.V.

Liebe Freunde,

die Veränderung in der Geschäftsführung des e.V. war ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Anonymen Alkoholiker in Deutschland.

Nach langen, ausführlichen Diskussionen in unserer Gemeinschaft haben sich die Freunde im Hauptausschuss und die Delegierten der Gemeinsamen Dienstkonferenz entschlossen, einen hauptamtlichen Geschäftsführer mit den Aufgaben des e.V. zu betrauen.

Nach Abschluß der Gemeinsamen Dienstkonferenz wurde ich vom Hauptausschuß in einer e.V.-Sitzung zum Geschäftsführer gewählt.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ohne die Gewissheit, von Euch getragen und unterstützt zu werden, hätte ich diese Aufgabe nicht übernehmen können.

Wir sollten uns auch bei den Freunden unserer Gemeinschaft bedanken, die diese Veränderung ermöglicht haben.

Ich denke hier besonders an die vielen Aktivitäten in den einzelnen Gruppen und an die Mitarbeit der ehrenamtlichen AA und NA - Freunde in unserer Dienststruktur.

Mit der Übernahme des Literatur-Vertriebs in die eigenen Räume des e.V. wurde die finanzielle Grundlage für diese Veränderung geschaffen.

Zur Entwicklung unseres Gemeinsamen Dienstbüros gibt es folgendes zu berichten:

Unsere Diensträume waren aufgeteilt, der Literaturversand in der Gentszstraße, die Verwaltung, Buchführung und Konferenzsekretariat in der Max-Joseph-Straße.

Diese Aufteilung war ein notwendiger Schritt, da die Räume in der Gentszstraße zu klein wurden und eine bessere Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführer und den Angestellten des Dienstbüros möglich war.

Im Juni des vergangenen Jahres wurden uns vom Vermieter der Gentszstraße zwei weitere Räume angeboten, so daß wir am 01. August 1985 in die neu renovierten Räume einziehen konnten.

Die Büros in der Max-Joseph-Straße wurden von Herrn Borlein übernommen.

Für den bis 1992 laufenden Mietvertrag mit der BHF-Bank haben wir an Herrn Borlein eine Mietvorauszahlung bis Mai 1987 (DM 35.000,-) geleistet.

Wir haben im Gemeinsamen Dienstbüro vier Angestellte beschäftigt.

Für die Auftragsbearbeitung eine Halbtagskraft, in der Versandabteilung einen Vollzeitbeschäftigten und eine Teilzeitangestellte.

Die Arbeiten für den e.V., Hauptausschuss und die Gemeinsame Dienstkonferenz werden von einer Ganztagskraft erledigt.

Zusätzlich werden wir von AA - Freunden aus München unterstützt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter erledigen nach Bedarf einen Teil der Anfragen von Schülern, Institutionen und Angehörigen.

Die Rechnungsablage, sowie die Vorbereitungsarbeiten für den monatlichen Versand der AA - Informationen werden ebenfalls zum Teil von AA - Freunden ausgeführt.

Beim Versand der Handbücher für die Öffentlichkeitsarbeit haben AA - Freunde aus München kräftig mitgeholfen.

Einige Zahlen sollen Euch die anfallenden Arbeiten verdeutlichen:

Wir hatten 1985

738 Anfragen von Betroffenen, Angehörigen, Schülern, Institutionen usw.

3360 Literaturrechnungen

1869 Inforechnungen

524 Rechnungsänderungen (Info)

zu erledigen.

Vom Literaturversand wurden 26.400 Versendungseinheiten (ohne Briefe) ausgeliefert.

Pro Monat wurden durchschnittlich 7.855 Infohefte an 1.869 Adressen verschickt.

Durch die Zusammenlegung war es möglich, die Arbeiten während der Urlaubszeit ohne zusätzliche Kräfte zu bewältigen.

Am 01. November 1985 haben wir Gerda als neue Dienstbüro/ GDK - Sekretärin eingestellt.

Renate hat bis einschließlich 20.12.1985 für uns gearbeitet, bleibt jedoch bis zum Ablauf ihres Mutterschaftsurlaubs (Mitte April) bei uns angestellt.

Die Sitzungen des Redaktionsteams INTERN 422 finden im Gemeinsamen Dienstbüro statt.

Das Team trifft sich viermal im Jahr jeweils einige Tage nach Redaktionsschluss.

Mit Ablauf des alten Jahres haben wir den Steuerberater gewechselt, der nun für uns tätige Steuerberater ist aus dem Münchner Umland. Wir können durch die räumliche Nähe schneller und preiswerter unsere Angelegenheiten besprechen.

Die Literaturtherstellung, die bisher von Claus federführend betreut wurde, wird mit der fachmännischen Unterstützung durch Claus ab 01.01.1986 vom Gemeinsamen Dienstbüro übernommen.

Wir haben im vergangenen Jahr einschließlich Sachgebiet DDR - Kontakte für DM 13.444,-- Literatur kostenlos abgegeben.

Im Jahr 1984 wurden für die gleichen Aufgaben DM 6.052,-- aufgewendet.

Für Porto haben wir DM 45.386,-- benötigt, davon DM 10.529,-- für Paketsendungen.

Nun noch einige Anmerkungen zu unserer Umsatzentwicklung.

Wir hatten im vergangenen Jahr einen wertmäßigen Umsatzzuwachs gegenüber 1984 von 5,6 %.

Durch das neue Buch "Wir kamen zu dem Glauben" und die Mappe "Information für die Öffentlichkeit" konnte ein Mehrerlös von DM 75.820,-- = 10,2 % (vom Umsatz 1984) erzielt werden.

Ohne diese beiden Artikel hätten wir einen Umsatzrückgang von 4,6 %.

Die Verkaufszahlen für Bücher (ohne "Wir kamen zu dem Glauben") sind leicht angestiegen.

Bei den Broschüren 004 "Sind Sie Alkoholiker", 006 "Was ist AA", 007 "Das ist AA, Für Alkoholiker" und 008 "Das ist AA, Für Angehörige" hatten wir einen Umsatzrückgang von 22,9 %.

Aus diesen Zahlen soll nicht allein die finanzielle Seite beleuchtet werden, sondern insbesondere unsere Aktivitäten im 12. Schritt.

Mit dem ständigen Wachsen unserer Gemeinschaft lassen sich diese Zahlen nicht vereinbaren.

Zum Abschluß noch einige Zahlen und Bemerkungen zu unserer Fremdliteratur.

Nach unserem Verständnis sollte nur Konferenzgenehmigte Literatur verkauft werden.

Wir sollten uns daher nach und nach von den Artikeln 102 "Rausch und Heilung", 103 "Falle Alkohol" und 104 "Die Süchtigen unter uns" trennen.

Ein Teil dieser Bücher wird dann jedoch vom deutschen Büchermarkt verschwinden.

Die bisherigen Auflagen wurden nur in Verbindung mit uns gedruckt.

Das 24-Std.-Buch ist eine reine AA - Produktion (kein AA - Gedankengut), bei der keinerlei Kosten an Außenstehende zu zahlen sind.

Sollten wir das 24-Std-Buch auslaufen lassen, so wird es in absehbarer Zeit in Deutschland nicht mehr greifbar sein.

Diese Veränderungen im Literaturangebot bedeuten für uns einen enormen finanziellen Verlust.

Der Verkauf dieser Bücher macht immerhin 14,9 % unseres Haushaltsvolumens aus.

Die entstehende Lücke im Haushaltsplan müssen wir durch Neubersetzungen ausgleichen.

Für die Aufrechterhaltung unseres Geschäftsbetriebes einschließlich Dienstbüro sind unsere Umsätze sehr wichtig.

Wichtiger für unsere Gemeinschaft ist jedoch die Einigkeit.

Unsere Gemeinschaft kann nur mit den Aufgaben der Zukunft fertig werden, wenn wir uns an die Empfehlungen der Gründer unserer Gemeinschaft halten.

Jedes Abweichen von diesen Grundsätzen gefährdet unsere Unabhängigkeit und Einigkeit.

Wir sollten bei all unseren Entscheidungen diese Grundsätze stets im Auge halten.

In der Gesellschaft hat sich unsere Gemeinschaft gefestigt, sodaß ihr von außen keine Gefahr droht.

Durch Nichtbeachten unserer Traditionen besteht jedoch die Gefahr, daß sich AA von innen heraus zerstört.

Ich wünsche uns allen bei der Gemeinsamen Dienstkonferenz ein frohes Schaffen.

Euer

Hans

Februar 1986

Finanzbericht 1985 der Anonymen Alkoholiker Interessensgemeinschaft e.V.

Liebe Freunde,

wir haben zum Jahreswechsel unsere Buchführung mit einem neuen Kontenrahmen begonnen. Die einzelnen Kosten- und Erlöskonten wurden neu aufgeteilt, um die Bilanz 1986 übersichtlicher zu gestalten.

Mit diesen Veränderungen haben wir gleichzeitig eine Bestandskorrektur und Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

In den vorangegangenen Jahren wurde bei einigen

Artikeln der Lagerbestand mit falschen Einkaufspreisen bewertet.

Die im Dezember eingegangenen Zahlungen für die

AA-Informationen des neuen Jahres wurden bisher im

alten Jahr verbucht. Wir haben die Zahlungen für die

Infohefte in das Jahr genommen, in dem die Leistungen

zu erbringen sind.

Der in der Bilanz 1985 ausgewiesene Verlust resultiert aus folgenden Berichtigungen:

Bestandskorrektur	9.975.-	DM
Rechnungsabgrenzung (Infovorauszahlung)	28.770.-	DM
Mietvorauszahlung	35.000.-	DM
Verlust	3.286,29	DM
	<u>77.031,29</u>	DM

Zur Kostentwicklung ist zu bemerken; die Personalkosten sind zwar um 89.274.- DM gestiegen, die Gesamtkosten jedoch nur um 26.493.- DM.

Die allgemeinen Kosten haben sich zum Vorjahr um

81.390.- DM verringert.

Ein Problem sind für uns nach wie vor die Aussenstände. Am 31.12.1985 waren es bei der Literatur

32.780.- DM und bei den AA-Informationen 17.751.- DM.

Die Verringerung der allgemeinen Kosten resultiert aus günstigerem Einkauf, besserer Betriebsorganisation, Minderausgaben der Öffentlichkeitsarbeit (Handbuch) und weniger Kostenersatz.

Das Ländertreffen Köln 1985 hat mit einem Verlust von 785.- DM abgeschlossen. Der ausgewiesene Gewinn in der Bilanz 8.378,63 DM kommt von den in den Jahren 1983 und 1984 geleisteten Zahlungen für die Vorberreitungen des Treffens.

Im Etat 1985 hatten wir einen Verlust von 50.000.- DM angenommen. Für 1986 haben wir im Etat ein Gesamtvolumen von 950.000.- DM vorgesehen, bei dem weder Gewinn noch Verlust eingeplant ist. Die Kosten entsprechen unseren zu erwartenden Ausgaben.

Unsere Warenbestände konnten wir gegenüber dem Vorjahr um 14.334.- DM erhöhen. Am 20.2.1986 hatten wir einen Festgeldbestand von 200.000.- DM. Für Neu- bzw. Nachdrucke, einschließlich der AA-Informationen,

haben wir 1985 298.433.- DM ausgegeben. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Mehraufwand von 25.000.- DM. Für 1986 haben wir für diese Ausgaben 151.180.- DM vorgesehen, die zum größten Teil für den Nachdruck des Blauen Buches und Wie Bill es sieht benötigt werden.

Die Spenden haben gegenüber 1984 um 2.371,72 DM zugenommen. Spendenaufkommen 1985: 104.093,88 DM = 12,43% vom Gesamterlös.

Wie im vergangenen Jahr legen wir wieder Auszüge aus der Bilanz und den Etat 1986 bei.

Für Fragen stehen wir in Darmstadt selbstverständlich zur Verfügung.

Wir wünschen Euch eine gute Vorbereitungszeit für die Gemeinsame Dienstkonferenz und wünschen Euch eine angenehme Anreise.

In AA-Verbundenheit

Euer

Ps. Gius

	ETAT 1985	BILANZ 1985	BILANZ 1984
I. EINNÄHMEN			
1. Spenden	95.000,--	104.097,--	101.722,--
2. Erlös Lit./Info	700.000,--	702.237,--	647.503,--
3. GDK	28.000,--	30.800,--	24.500,--
4. Jahrestreffen *	120.000,--	119.155,--	76.371,--
5. Zinsen	7.000,--	8.911,--	8.760,--
6. Vorr.Verlust	50.000,--		
7. Erlös 6,5 %			16.626,--
Ergebnis Einnahmen	880.000,--	846.045,--	799.111,--
II. AUFWENDUNGEN			
1. Personalkosten	270.000,--	249.930,--	160.656,--
2. Raumkosten	50.000,--	56.203,--	50.025,--
3. Allgemeine Kosten	80.000,--	67.472,--	75.378,--
a) Kostenersatz/Hon.			
b) Steuerber.Kosten	10.000,--	10.858,--	11.469,--
c) Fernsprechgebühren	8.000,--	6.968,--	5.221,--
d) Versandkosten	42.000,--	45.386,--	43.931,--
e) Verpackungskosten	12.000,--	11.165,--	17.230,--
f) Büromaterial	12.000,--	14.393,--	17.230,--
g) Jahrestreffen *	120.000,--	119.908,--	5.866,--
h) GDK	30.000,--	29.565,--	30.402,--
i) GSO	6.000,--	1.249,--	8.140,--
k) Reisekosten	55.000,--	66.642,--	55.608,--
l) Sondstige	15.000,--	13.590,--	12.064,--
m) Handbuch f.ÜA			30.420,--
Gesamt	590.000,--	573.421,--	506.410,--
4. Wareneinsatz			
a) Literatur	165.000,--	227.065,--	119.005,--
b) Info	105.000,--	77.929,--	88.526,--
c) AA-INTERNZ 422	20.000,--	7.327,--	6.514,--
Gesamt	290.000,--	312.321,--	214.045,--
5. Neutrale Aufwend.		37.331,--	
6. Bestandsveränderung			60.141,--
Ergebnis Ausgaben	880.000,--	923.073,--	780.596,--
		./.	+ 18.515,--

* Einnahmen und Ausgaben Jahrestreffen sind in der Gesamtsumme nicht enthalten.

Februar 1986

An die Delegierten der 6. Gemeinsamen Dienstkonferenz

Tätigkeitsbericht 1985
des Hauptausschuß der Anonymen Alkoholiker in Deutschland

Mit Zustimmung der 5. Gemeinsamen Dienstkonferenz wurde die Geschäftsführung der Anonymen Alkoholiker in Deutschland mit Wirkung vom 01.07.85 einem h a u p t a m t l i c h e n Geschäftsführer übertragen; der Geschäftsführer ist ein AA.

Durch die Übernahme der Geschäftsführung durch den hauptamtlichen Geschäftsführer haben sich die Aufgaben des derzeitigen Chairman des Hauptausschuß etwas verlagert. Der Chairman ist nicht mehr gezwungen, sich aktiv an den Arbeiten im Gemeinsamen Dienstbüro zu beteiligen. Vielmehr kann er sich jetzt ausschließlich den Belangen des Hauptausschuß widmen.

Aus diesem Grunde befaßt sich dieser Bericht auch ausschließlich mit der Arbeit im Hauptausschuß; die in den Berichten des Chairman bisher z.T. enthaltenen Aktivitäten des e.V. und Tätigkeiten im Gemeinsamen Dienstbüro erscheinen jetzt nur noch im Geschäftsführerbericht und im Bericht des 2. Vorsitzenden.

Der Hauptausschuß der Anonymen Alkoholiker

traf sich 1985 zu vier turnusmäßigen Sitzungen in Düsseldorf, Hamburg, Filderstadt und Offenbach und zu einer außerordentlichen Sitzung in Darmstadt im Anschluß an die 5. Gemeinsame Dienstkonferenz.

Der Anreisetag bei turnusmäßigen Sitzungen war jeweils Freitag.

Die Tagungszeit: Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und

von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Sonntag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

...

HA-Tätigkeitsbericht 1985

Der Hauptausschuß hat - bei voller Besetzung - 19 stimmberechtigte Mitglieder, die gleichzeitig Mitglieder der Anonymen Alkoholiker Interessengemeinschaft e.V. sind. Diese 19 Mitglieder setzen sich wie folgt zusammen:

Je 3 Vertreter aus den 5 Intergruppen, darunter je Intergruppe ein Nichtalkoholiker (NA), der Chairman des Hauptausschuß (AA), der 1. Vorsitzende des e.V. (NA), der 2. Vorsitzende des e.V. (AA) und der Geschäftsführer des e.V. (bisher NA, ab 01.07.85 AA).

Die Sachbearbeiter für die Sachgebiete: AA-INFORMATIONEN, Finanzprüfung, Literatur, Öffentlichkeitsarbeit und Welt-dienste haben Berater-Status und sind nicht stimmberechtigt. Sie nehmen nur an Sitzungen teil, in denen Fragen aus ihrem Sachgebiet behandelt werden.

Die nachstehend aufgeführten Vorgänge wurden in den einzelnen Sitzungen des Hauptausschuß besprochen, diskutiert und ggf. beschlossen. Sie sind eine Kurzfassung der wichtigsten Protokollpunkte und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hauptausschußsitzung am 23./24. Februar 1985 in Düsseldorf

Der Geschäftsführer, Herr Borlein, legt die Jahresbilanz 1984 und den Etat 1985 vor und gibt die dazu notwendigen Erläuterungen. Dabei verweist er auf die Entwicklung der Umsätze in den Jahren 1982, 1983 und 1984, die sich in einer kontinuierlichen Steigerung vollzogen haben. Das Festgeld betrug zum Jahreswechsel 84/85 DM 140.000,--.

Die Finanzprüferin, Inge/Berlin, berichtet, daß sie im Januar 1985 eine Finanzprüfung durchgeführt und im Dienstbüro zusammen mit dem Steuerberater sämtliche ausgeführten Buchungen besprochen hat. Die durchgeführte Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Auf Anregung der Intergruppe Berlin, die sich auf die Geschäftsordnung des Hauptausschuß beruft, werden die Sitzungstermine des Hauptausschuß künftig in AA-Intern-422 veröffentlicht.

...

Bernd gibt als Chairman des Struktur-Ausschusses einen ausführlichen Bericht über die letzte Sitzung dieses Ausschusses in München. Hauptbestandteil dieses Treffens war eine Grundsatzdiskussion über die Notwendigkeit, einen hauptamtlichen Geschäftsführer zu wählen. Zweites Thema dieser Sitzung war der Zeitablauf, der auf dieser Sitzung wie folgt festgelegt wurde:

Ablauffrist für Bewerbungen..... 31.01.1985

Auswahl des neuen Geschäftsführers.. 02.02.1985

Wahl des neuen Geschäftsführers..... 22./23.02.85 (HA-Sitzung)

Diese Terminvorstellungen wurden vom Hauptausschuß - vor allem wegen der massiven Einwände aus den Intergruppen - abgelehnt. Dafür wurde folgender Beschluß gefaßt:

"Der e.V. der Anonymen Alkoholiker Interessengemeinschaft nimmt den Vorschlag des Struktur-Ausschusses zur Kandidatur von Hans zum Geschäftsführer der Anonymen Alkoholiker Interessengemeinschaft e.V. einstimmig an. Die Wahl findet am 31.03.1985 im Anschluß an die 5. Gemeinsame Dienstkonferenz 1985 durch den e.V. statt. Der Abschluß des Geschäftsführervertrages erfolgt entsprechend dem Vorschlag des Strukturausschusses danach."

Die IG Nord legt einen Antrag vor, die ab 1. Januar 1985 gültigen Literaturpreise dem Dienstausschuß Finanzen der 5. GDK 1985 vorzulegen. - Der Hauptausschuß ist der Meinung, daß dieses die Handlungsfreiheit des Hauptausschuß im laufenden Geschäftsjahr einschränken würde, und verweist auf die Empfehlung der 2. GDK 1982: "Der Hauptausschuß wird aufgefordert, die Kostendeckung für unsere gemeinschaftlichen Aufgaben sicherzustellen." - Außerdem wird an einen Hauptausschuß-Beschluß vom Februar 1983 erinnert, wonach Preiserhöhungen für Literatur künftig vor der Sitzung der Beschlußfassung den Hauptausschuß-Mitgliedern mit genauer Kalkulation vorzulegen sind.

Für die am 1./2. Juni 1985 anstehenden Wahlen werden folgende Kandidaten vorgeschlagen:

1. Vorsitzender e.V.	SIGRID WITT	NA
	Dr. Walter Dresch	NA

...

2. Vorsitzender e.V.:	Ali, IG Süd	AA
Chairman Hauptausschuß:	Bernd, IG West	AA
	Wilfried, IG Nord	AA
	Horst, IG Berlin	AA

Annegret, Stellvertreterin des Chairman der 5. GDK, wird einstimmig als Beobachterin für die 20. Gemeinsame Dienstkonferenz in Manchester nominiert.

Einem Antrag der Schweizer Freunde, das deutschsprachige Ländertreffen 1988 auszurichten, wird per Akklamation zugestimmt.

Das GSO New York hat gebeten, einen Freund zu entsenden, der beim Welttreffen in Montreal über die Geschichte der AA in Deutschland spricht. Ein Freund der IG Berlin, der in Montreal anwesend sein wird, übernimmt diese Aufgabe.

Außerordentliche Hauptausschußsitzung am 31.03.85 in Darmstadt

Einziger Tagesordnungspunkt dieser - im Anschluß an die 5. GDK einberufenen - Sitzung war die Wahl des Geschäftsführers. Gewählt wurde der vom Struktur-Ausschuß vorgeschlagene AA-Freund Hans.

Hauptausschußsitzung am 01./02. Juni 1985 in Hamburg

Bernd berichtet über die Sitzung des Struktur-Ausschusses am 31.05.85 und stellt dabei im Namen des Ausschusses fest, daß das Wort "Struktur-Ausschuß", das zu Mißverständnissen in der Gemeinschaft geführt hat, schlecht gewählt war. Der Ausdruck bezog sich nur auf die Struktur innerhalb des Dienstbüros und nicht auf die Gemeinschaft. - Mit dem Wahlvorschlag zum Geschäftsführer sieht der Ausschuß seine Aufgabe als erfüllt an. Dem Ausschuß wird Entlastung erteilt.

Der zukünftige Geschäftsführer würde gern - zwecks konzentrierterer Arbeit - Dienstbüro und Vertrieb unter einem Dach haben. Hierzu bietet sich in der Gentsstraße die Möglichkeit an, zu den vorhandenen Vertriebsräumen 2 weitere Räume für 400,- DM monatlich anzumieten. Schwierigkeiten bereitet

...

dabei der in der Max-Joseph-Str. bestehende Mietvertrag, der erst 1992 ausläuft. Herr Borlein bietet an, die Räume in der Max-Joseph-Str. in ca. 2 Jahren zu übernehmen. Selbst wenn dabei für die bisherigen Räume noch für 2 Jahre Miete gezahlt werden muß, kommt die Zusammenlegung in der Gentszstraße immer noch wesentlich billiger als die bis jetzt praktizierte Arbeit in 2 verschiedenen Stadtteilen bei doppelter Miete. Der zukünftige Geschäftsführer wird beauftragt, die bestehenden Möglichkeiten abzuklären.

Herr Borlein trägt den Geschäftsführerbericht vor und erläutert die Ausgaben. Dabei weist er darauf hin, daß der Geschäftsführerbericht keine in sich geschlossene Übersicht der Einnahmen und Ausgaben darstellt, sondern lediglich als Nachweis dient, daß die Geschäftsführung vollzogen hat, was im Hauptausschuß beschlossen wurde.

Am 30.05.85 hat Inge/Berlin als Finanzprüferin im Gemeinsamen Dienstbüro eine Bücher- und Belegprüfung vorgenommen. Inge berichtet, daß die Buchhaltung in Ordnung ist und es keine Beanstandungen gibt. Der Hauptausschuß erteilt dem Vorstand Entlastung.

Eberhard, Chairman der 5. Gemeinsamen Dienstkonferenz, verliest die Anträge und Empfehlungen der 5. GDK. Bis auf 2 Anträge fanden die Anträge und Empfehlungen die Zustimmung des Hauptausschuß. - Die Abstimmung über den 5. Antrag (Neuer Sachbearbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit) mußte zurückgestellt werden, da der neue Sachbearbeiter aus beruflichen Gründen an der HA-Sitzung nicht teilnehmen konnte. - Der 7. Antrag (Konferenzgenehmigungsverfahren für Literatur) fand in der vorliegenden Form keine Zustimmung und wurde an den Dienstausschuß Literatur der GDK zurückverwiesen mit der Bitte, die Auswahl der Übernahme von AA-Literatur aus anderssprachigen Ländern vom Konferenzgenehmigungsverfahren zu trennen.

...

Die Freunde im Hauptausschuß sind aufgrund einer entsprechenden Einlassung der IG Süd der Meinung, daß ein Kreuz, wie es beim Abschlußmeeting auf dem deutschsprachigen Ländertreffen in Köln verwendet wurde, nicht AA-gemäß ist.

Hierzu berichtet Hans, daß er diese Meinung bereits bei seinem Besuch der Hauptausschußsitzung der österreichischen AA in Linz vertreten habe. Hans betont, daß wir gemeinsam dafür Sorge tragen sollen, AA so zu erhalten, wie wir sie vorgefunden haben. Es ist in Ordnung, wenn einzelne Freunde von ihren Erlebnissen mit der Höheren Macht berichten; den organisatorischen Ablauf einer AA-Veranstaltung mit einem religiösen Symbol zu gestalten, gibt jedoch ein falsches Bild von AA. Entsprechend unserer Präambel soll künftig mehr darauf geachtet werden, daß es sich bei den Anonymen Alkoholikern nicht um eine religiöse Vereinnahmung handelt. Hans wird beauftragt, mit dem Planungsteam für das deutschsprachige Ländertreffen 1986 in Innsbruck zu sprechen, um eine Möglichkeit zu finden, das Treffen konfessionell wertfrei zu gestalten.

Otto, Chairman Literaturteam, erläutert kurz die Arbeit dieses Teams, das z.Z. aus 8 Freunden besteht und jährlich in 8 Sitzungen zusammentrifft. Im vergangenen Jahr wurde das Buch "Wir kamen zu dem Glauben..." fertiggestellt; derzeit arbeitet das Team an dem Buch "AA wird mündig".

Inge/München berichtet von dem Team, das sich inzwischen in München gebildet hat und an der Lektorierung der ZWÖLF KONZEPTE arbeitet.

Claus, Herstellung Literatur, bittet den Hauptausschuß um Genehmigung zur Überarbeitung der beiden Broschüren "Das ist AA" (für Alkoholiker) und "Das ist AA" (für Angehörige). Da für "Wie Bill es sieht" eine Neuauflage erforderlich ist, wird überlegt, diese Neuauflage kartoniert herauszubringen, um das Buch billiger anbieten zu können.

Anneget/Essex berichtet von der Gemeinsamen Dienstkonferenz in Manchester und legt dem Hauptausschuß ihren schriftlichen Bericht vor, der auch in AA-Intern-422 ersatzweise ist.

...

November erfolgen. - Mit der Beendigung der Lektoratsarbeiten an den ZWOLF KONZEPTE ist nicht vor Mitte 1986 zu rechnen.

Aufgrund der Bedenken einiger Freunde über die geringe Gängigkeit des Buches "AA comes of age" in Amerika wird über die Neuaufgabe des Buches gesprochen. - Um den Freunden, die sich für die Geschichte der AA interessieren, die Möglichkeit zu einer Information zu geben, empfiehlt Hans, "AA wird mündig" trotz der bestehenden Bedenken in geringer Stückzahl aufzulegen. Über die genaue Auflagenhöhe wird nach Beendigung der Lektoratsarbeiten gesprochen werden.

Ein Antrag der IG-Mitte, eine neutrale Leitstelle für Beiträge zu den AA-INFORMATIONEN einzurichten, wird zurückgezogen, da - nach Erläuterungen von Ferdinand - neuerdings ein Posteingangsbuch geführt wird, in dem nicht nur der Eingangstag, sondern auch das bearbeitende Team-Mitglied festgehalten wird, sodaß eine Rückverfolgung gewährleistet ist.

Da Horst zum Chairman des Hauptausschuß gewählt wurde, möchte er wegen der bestehenden Doppelfunktion die Bearbeitung der DDR-Kontakte abgeben. Der Hauptausschuß ist sich einig, daß diese Kontakte am besten von Berlin aus gepflegt werden können. Die IG Berlin wird gebeten, bis zur nächsten Hauptsitzung einen Freund oder ein Team für die DDR-Kontakte zu finden.

Auf Antrag der IG Mitte beschließt der Hauptausschuß, zwei polnische Freunde zum deutschsprachigen Ländertreffen in Innsbruck in Verbindung mit der Gemeinsamen Dienstkonferenz einzuladen.

Günther/IG Nord, der von der 5. GDK als Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit vorgeschlagen und gewählt wurde, stellt sich dem Hauptausschuß vor. Da er auch im Literaturteam tätig ist, bittet ihn Ali, sich für eins der beiden Sachgebiete zu entscheiden. Günther äußert seinen Wunsch, im Literaturteam zu verbleiben, und verzichtet auf die Tätigkeit als Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit.

...

Die durchgeführten Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

Neuer Chairman des Hauptausschuß: Horst (AA)

Neuer 1. Vorsitzender e.V. : Dr. Walter Dresch (NA)

Neuer 2. Vorsitzender e.V. : Ali (AA)

Hauptausschußsitzung am 14./15. September 1985 in Pilderstadt

Hans legt seinen ersten Geschäftsführerbericht vor und erläutert die Einnahmen und Ausgaben. Die Geschäftsübergabe, die im Juli erfolgte, und der Umzug in die Gentzstraße sind reibungslos verlaufen. Dank der hervorragenden Mitarbeit unserer Angestellten beim Umzug war der Geschäftsbetrieb nur einen Tag gestört; die Auftragsbearbeitung lief nahtlos weiter. Herr Borlein hat schriftlich angeboten, den Mietvertrag in der Max-Joseph-Str. zum 01.12.85 zu übernehmen, wenn der e.V. bereit ist, die Mietkosten noch bis zur Nutzung der Räume durch Herrn Borlein in 2 Jahren zu übernehmen. Die dem e.V. dadurch entstehenden Kosten betragen weniger als ein Viertel der bis zum Vertragsende 1992 noch fälligen Mieten. Ein Versuch, einen Nachmieter für die nicht separat zugänglichen Räume zu finden, ist aussichtslos.

Die kurz vor Geschäftsübergabe geänderten Verträge mit den Angestellten konnten in dieser Form nicht bestehen bleiben und wurden zum 30.09.85 gekündigt. Ab 01.10.85 wurden neue Arbeitsverträge auf der Basis des Tarifvertrages HBV - Groß- und Außenhandel abgeschlossen.

Die von der 4. GDK beantragte Informationstafel "Kurze Einführung in die Gemeinschaft der Anonymer Alkoholiker" wird im Entwurf vorgestellt. Wegen der geringen Auflagenhöhe (1.000 Stück) und der Schwierigkeiten beim Versand wird ein Abgabepreis von 8,- DM errechnet und beschlossen.

In den verbleibenden Monaten des Jahres 1985 müssen noch "Alkohol und Medikamente", "Anonymität" und "Sind Sie Alkoholiker?" aufgelegt werden. Das Buch "Wie Bill es sieht" soll in der bisherigen Form (Heinleinhard) belassen werden. Ein Stichwortregister wird eingefügt. Der Nachdruck soll im

...

Der Versand des Handbuchs für Öffentlichkeitsarbeit hat wieder einmal die Mangelhaftigkeit der Adressenkartei aufgezeigt. Anschriftenänderungen der Gruppen werden dem Gemeinsamen Dienstbüro offensichtlich sehr schleppend oder garnicht mitgeteilt. - Mit dem Direktversand von "AA-Intern-422" an die einzelnen Gruppen soll im Laufe des Jahres 1986 begonnen werden.

Die Meetingsthemen für das Ländertreffen in Innsbruck wurden auf die Intergruppen verteilt.

Hauptausschußsitzung am 30.11./01.12.1985 in Offenbach

Hans erläutert den von ihm vorgelegten Geschäftsführerbericht. Der Mietvertrag für die Kontaktstelle Frankfurt wurde von der Geschäftsführung zum 31.08.86 gekündigt, da die Miete von der IG Mitte nicht mehr aufgebracht werden kann. Die Mieträume wurden vom Vermieter bereits ausgeschrieben; von uns wurde zugesagt, die Räume unverzüglich zur Verfügung zu stellen, wenn sich vor Vertragsablauf ein Nachmieter finden sollte. In diesem Zusammenhang bittet Bernd/IG West, an den Beschluß des Hauptausschuß vom Juni 1975 zu erinnern, wonach bei allen künftigen Verträgen der e.v. Vertragspartner sein soll, und darauf hinzuwirken, daß der e.v. bereits bei Vertragsvorbereitungen hinzugezogen wird.

Die Erfahrungen aus dem inzwischen abgeschlossenen Versand des Handbuchs für Öffentlichkeitsarbeit haben gezeigt, daß der Versand von "AA-Intern-422" wegen des unvollständigen Adressenmaterials in dieser Weise nicht erfolgen kann. Um dem Auftrag der 5. GDK, "AA-Intern-422" direkt an die Gruppen zu versenden, nachkommen zu können, ist die Anschaffung einer EDV-Anlage (Personalcomputer) unerlässlich. Über eine solche Anschaffung soll in den Gruppen ausgiebig diskutiert und auf der nächsten Hauptausschußsitzung erneut gesprochen werden.

Für die Bearbeitung der DDR-Kontakte konnte ein Freund aus Berlin - Manfred - gefunden werden. Manfred wird sich bei der HA-Sitzung im Februar in Berlin vorstellen; seinen Jahresbericht wird er jeweils auf der 1. Sitzung des Jahres im

...

HA-Tätigkeitsbericht 1985

Hauptausschuß geben.

Nach ausgiebiger Diskussion kommt der Hauptausschuß zu der Überzeugung, daß die Möglichkeit für eine geschlossene e.v.-Sitzung erhalten bleiben muß. Diese geschlossenen e.v.-Sitzungen sollen jedoch so selten wie möglich stattfinden und so kurz wie möglich gehalten werden.

Die IG Berlin berichtet, daß sich das Vorbereitungsteam für das deutschsprachige Ländertreffen 1987 entschlossen hat, die Kosten für das Treffen nur aus den Einschreibgebühren zu finanzieren und auf Angebote und Verkäufe jeglicher Art zu verzichten. Hierbei wird an einen Beschluß des Hauptausschuß aus März 1978 erinnert, wonach auf Ländertreffen nur die im Literaturangebot enthaltenen Artikel verkauft werden sollten.

Inge/München berichtet von ihrer Teilnahme am Europäischen Dienstemeeting vom 08.03. - 10.03.85 in Frankfurt. Der Bericht ist in gekürzter Form in "AA-Intern-422" erschienen.

Als Beobachter zur nächsten GDK in Manchester wird Herbert Volker (VA der IG Berlin) vorgeschlagen und gewählt.

Claus/Literaturherstellung gibt sein Amt als Sachbearbeiter Literaturherstellung zum Jahresende aus persönlichen Gründen auf. Die Bearbeitung der Literaturherstellung wird ab 01.01.86 vom Gemeinsamen Dienstbüro übernommen.

Die von den Schweizer Freunden angeregte Änderung der Aufmachung des Buches "Wie Bill es sieht" (Handlichkeit und Kunststoffeiband wie "Unser Weg") findet im Hauptausschuß keine Mehrheit. Die Aufmachung bleibt wie bisher; im Anhang wird ein Stichwortverzeichnis aufgenommen.

Kurt/Chairman des Dienstausschusses Öffentlichkeitsarbeit spricht über die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit und betont, daß eine effektive Öffentlichkeitsarbeit nach außen nur auf einer intensiven Information nach innen aufbauen kann. Kritik am Handbuch für Öffentlichkeitsarbeit soll

...

- bitte schriftlich - an die Anschrift des Gemeinsamen Dienstbüros gerichtet werden.

Vorstehender Tätigkeitsbericht des Hauptausschuß für das Jahr 1985 soll kein Rechenschaftsbericht sein. Er soll vielmehr einen Teil der Arbeit und der Organisation zeigen, die notwendig sind, damit es funktioniert.

Die Entwicklung der Finanzen und der Literatur und die Arbeit im Gemeinsamen Dienstbüro sind - wie eingangs erwähnt - im Geschäftsführerbericht und im Bericht des 2. Vorsitzenden zu finden.

In Verbundenheit
für den Hauptausschuß


Horst

Protokoll des DA Information und Interne Kommunikation

T e i l n e h m e r :

Gothard, Mönchengladbach - Sprecher des Ausschusses
Walter, Hannover
Martin, Wuppertal
Karl-Heinz, Bremen
Klaus-Peter, Kreiensen
Jürgen, Freiburg
Edgar, Kronach
Dietlinde, Landshut
Gerhard, Bünde
Josef, Dahlem
Antje, Konstanz
Gunter, Hamburg
Ilse, Leck

HAUPTAUSSCHUSS:

Peter, Schweinfurt
Karl, Berlin

SACHBEARBEITER:

Ferdinand, Weiterstadt
Helmut, Zülpich (vormittags)
Horst (Chairman HA - zeitweise)

GÄSIE:

Walter, Schweiz
Firmin, Belgien
Bernard, Frankreich

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. AA-Informationen
 - a) Bericht der Sachbearbeiter
 - b) Besprechung der Themenbereiche AA-Informationen und AA-INTERN 422
2. AA-INTERN 422
3. Umfragen in AA
4. Wollen und sollen sich die AA wie in anderen Ländern Guidelines (Leitlinien) geben?
5. Ablauf der Konferenz

Abstimmungsmodus : Ja Nein Enthaltung

1. Abstimmung : Dienstausschuß
2. Abstimmung : Vollversammlung

Die Redakteure berichten über die laufende Arbeit und darüber, daß der monatlich tagende Info-Arbeitskreis sich zunehmend stabilisiert. Derzeit nehmen an den Zusammenkünften in der Frankfurter Kontaktstelle meistens 10 bis 12 Freundinnen und Freunde teil. Das Jahresthema 1986 ("Null Bock auf Sprit") mit der Aufforderung an junge AA-Freunde zum Erfahrungsaustausch hat noch keine allzu große Resonanz gefunden. Sehr kontraverse Reaktionen löst der Abdruck der Comics aus. Die Reaktionen reichen vom Abbestellen der AA-Informationen bis zum Wunsch, die Comics als Sonderdruck herauszubringen.

Der DA befaßte sich gemäß Antrag der IG-Süd mit der klaren inhaltlichen Abgrenzung der Beiträge für die AA-Informationen und AA-Intern 422. Die AA-Informationen sind als schriftliches Meeting zwangsläufig ein offenes Meeting und sollten, um ihre Lebendigkeit wiederzugewinnen, auch kontroverse Themen behandeln. AA-Intern 422 sind als schriftliches Meeting vom Charakter her ein Arbeitsmeeting. Sie sollten erhalten bleiben, insbesondere auch als der künftig notwendige Rundbrief vom Dienstbüro an die Gruppen.

Empfehlung:

Die Beiträge in AA-Intern 422 sollten sich beschränken auf Berichte über AA-interne Aktivitäten, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, wie z.B. Protokolle und Berichte der verschiedenen Dienstebenen. Auch alle Berichte zur Finanzentwicklung haben ihren Platz in AA-Intern 422. Alle anderen Fragen von allgemeinem Interesse sollten wieder zurück in die AA-Informationen.

Abstimmung DA
Abstimmung Vollversammlung
15 : 0 : 0
79 : 1 : 1

Entgegen der schon bei der 4. und 5. GDK ausgeprochenen Empfehlung, erscheinen nach wie vor mehrere regionale AA-Zeitschriften mit Beiträgen, die AA als Ganzes angehen und die ihren Platz in den AA-Informationen haben sollten.

Empfehlung:

Dem Gemeinsamen Dienstbüro wird empfohlen, sich einen Überblick zu verschaffen über alle regional erscheinenden AA-Publikationen. Außerdem soll darauf hingewiesen werden, daß jeweils nach Erscheinen solcher Publikationen Exemplare davon an das Gemeinsame Dienstbüro und an die Redaktion der Infos geschickt werden.

Abstimmung DA
Abstimmung Vollversammlung
15 : 0 : 0
77 : 1 : 3

Empfehlung:

Damit die AA-Informationen umfassender über das Leben der Ge-

meinschaft berichten können, empfiehlt der DA, daß bei regionalen und überregionalen Treffen die Veranstalter einen Freund aus ihrem Kreis mit der Berichterstattung für die AA-Informationen betrauen.

Abstimmung DA
Abstimmung Vollversammlung
15 : 0 : 0
75 : 2 : 4

Empfehlung:

Der DA empfiehlt, daß im HA und auf allen Dienstebenen der AA bis hinein in die Gruppen darüber diskutiert wird, ob es wünschenswert ist, das Format der AA-Informationen von DIN A 4 auf DIN A 5 zu verkleinern. In diese Überlegungen sollte ein neuer Titel für unsere Monatszeitschrift einbezogen werden.

Abstimmung DA
Abstimmung Vollversammlung
15 : 0 : 0
39 : 36 : 0

Empfehlung:

Der DA empfiehlt als Jahresmotto für die AA-Informationen 1987 das 12-Schritte-Programm unter dem Thema

"Schritt für Schritt ins neue Leben".

Abstimmung DA
Abstimmung Vollversammlung
14 : 0 : 1
77 : 0 : 4

Zu TOP 3:

Der DA hat sich noch einmal ausführlich mit dem Thema Umfragen in AA beschäftigt und sich mehrheitlich (12:0:3) für die Umfragen entschieden. Dennoch werden zusätzliche Informationen an der Basis für notwendig erachtet.

Antrag:

Der DA stellt den Antrag, daß die Deutsche AA eine aus USA kommende Einladung zur Teilnahme an einer Umfrage positiv beantwortet, jedoch nicht im Jahre 1986. Der HA wird beauftragt, bis zur GDK 1987 einen authentisch übersetzten Fragebogen, sowie Zusatzinformationen vorzulegen. Dabei muß gewährleistet sein, daß die Umfrage AA-intern ausgewertet wird und die Ergebnisse nur für die AA-bezogene Öffentlichkeitsarbeit gebraucht werden. Fremdauswertungen, wie 1978 (Uni Hannover) dürfen sich auf keinen Fall wiederholen.

Abstimmung DA
Abstimmung Vollversammlung
12 : 0 : 3
69 : 9 : 3

Zu TOP 4:

Dem DA war die Frage gestellt: "Wollen und sollen die Anonymen Alkoholiker in Deutschland sich Leitlinien (Guidelines) geben? Der DA hat diese Frage uneingeschränkt bejaht.

Empfehlung:

Vorhandene, aus den USA und Großbritannien stammende Guide -

PROTOKOLL DIENSTAUSCHSCHUSS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

lines sollen von den zuständigen Dienstbüros angefordert und mit übersetzter Inhaltsangabe der GDK 1987 zur weiteren Entscheidung über die Reihenfolge der Übersetzungen vorgelegt werden.

Abstimmung DA 15 : 0 : 0
Abstimmung Vollversammlung 76 : 2 : 3

TOP 5 konnte aus Zeitmangel nicht behandelt werden.

Zum Sprecher des DA für die 7. GDK 1987 wurde Josef, Dahlem gewählt.
Zum Stellvertreter wurde Gerhard, Bünde, gewählt.

Darmstadt, den 22. März 1986
Protokoll erstellt von
Dietlinde, Landshut

Teilnehmer:

- Kurt, Oldenburg, Sprecher des DA
- Richard, Lengerich
- Irene, Brake
- Eberhard, Cuxhafen
- Gerhard, Hamburg
- Rene, Seelze, Stellvertreter für Wolfgang, Hannover
- Dietrich, Darmstadt (bis 16,30 Uhr)
- Wolfgang, Erbach
- Detlef, Ludwigsburg
- Eckhard, Markt Erlbach
- Siglinde, Düsseldorf
- Gerhard, Witten
- Karl, Aachen, Stellvertreter für Annemarie, Oberbach
- Manfred Berlin
- Helga, Mühlendorf
- Rosemarie, Lübeck

Hauptausschuß:

- Erich, Windesheim
- Horst, Chairman HA (zeitweilig)

Gäste:

- Firmin, Belgien (zeitweilig)
- Walter, Österreich

Stimmberechtigte: 17
Abstimmungsmodus: Ja Nein Enthaltung
1. Abstimmung : Dienstausschuss
2. Abstimmung : Vollversammlung

Kurt eröffnet den Arbeitskreis mit einem Wort aus

"Wie Bill es sieht"

Austausch der Adressen aller DA - Mitglieder.

Erweiterung der Tagesordnung um die TOP's 3 und 4

TOP 3: Wahl des Sprechers DA - Öffentlichkeitsarbeit 1987

TOP 4: Vorschlag des Schabearbeiters Öffentlichkeitsarbeit

" AA und junge Menschen "

Kurt schlägt vor, den Entwurf Seite für Seite durchzugehen. Nach eingehender Besprechung und Änderungen im Text wurde das Konzept " AA und junge Menschen " vom DA angenommen.

Abstimmung DA 16 : 1 : 0
Abstimmung Vollversammlung keine

Frage: Der DA bittet die Vollversammlung, beim HA zu beantragen:

- a) Das Teilstück " Anonyme Alkoholiker und junge Menschen " drucken zu lassen und in die Mappe für ÜA einzufügen.

Anmerkung zu Seite 6:

Zitat aus " Wie Bill es sieht " Seite 322, Art. 314 ist wortgetreu aus der Übersetzung Ausgabe 1978 übernommen worden. Bei einer späteren Neuaufgabe sollte an dieser Stelle eine bessere wörtliche Übersetzung vorgenommen werden.

- b) AA und Schulen wurde vom DA auf eine der nächsten Konferenzen verschoben, bis mehr Erfahrungen vorliegen.

Abstimmung DA 16 : 0 : 1
Abstimmung Vollversammlung 76 : 2 : 3

- c) AA und Betriebe und Arbeitgeber

Nach eingehender und langer Beratung kommt der DA zu dem Ergebnis, dieses Thema neu überarbeitet, der GDK 1987 vorzulegen. Dieses Teilstück wurde nicht vom Inhalt her, sondern aus Zeitmangel vertagt.

Abstimmung DA 13 : 1 : 3
Abstimmung Vollversammlung keine

- d) AA und Ärztekammern

Von der IG Süd wurde kein Entwurf vorgelegt.

2 : Plakate (Antrag ÜA-Team IG-West vom 22.10.1985)

Empfehlung:

Die 4 vorgestellten Plakate des ÜA-Teams der IG-West, sowie evtl. weitere Plakate können zu gegebener Zeit der GDK wieder vorgestellt werden.

Abstimmung DA (eine Stimme fehlt) 16 : 0 : 0
Abstimmung Vollversammlung (eine Stimme fehlt) 75 : 3 : 2

Empfehlung:

Die vorhandenen Plakate sollten aus finanziellen Gründen aufgebraucht, aber nicht mehr nachgedruckt werden. Erst dann sollte die Vollversammlung über neue Plakate entscheiden.

Abstimmung DA (eine Stimme fehlt) 16 : 0 : 0
Abstimmung Vollversammlung (eine Stimme fehlt) 74 : 3 : 3

Empfehlung:

Die von der Vollversammlung 1985 genehmigten Plakate sollten im kleinstmöglichen vorhandenen Format in jedes Handbuch für Öffentlichkeitsarbeit eingelegt werden.

Abstimmung DA (eine Stimme fehlt) 16 : 0 : 0
Abstimmung Vollversammlung 67 : 3 : 11

Anträge: Dieter vom 26.05.1985
Helga vom 27.05.1985
Ossi vom 28.05.1985

Der DA - Öffentlichkeitsarbeit der 6. GDK kam nach gründlicher Bearbeitung der Anträge zu der Überzeugung, daß die Anträge durch Überschneidung gegenstandslos geworden sind.

Begründung:

Diese Anträge sind vor der Veröffentlichung des Gesamtprotokolls der 5. GDK 1985 gestellt worden. Daß diese Plakate schon gedruckt waren, wurde dem DA - ÜA erst nach der Antragsstellung und Abstimmung in der Vollversammlung 1985 bekannt.

Eine Korrektur der auf der 5. GDK 1985 gefaßten Beschlüsse wurde deshalb abgelehnt.

Abstimmung DA (eine Stimme fehlt) 11 : 3 : 2
Abstimmung Vollversammlung keine

TOP 3

Wahl des Sprechers DA - ÜA 1987

Zum neuen Sprecher des Dienstausschuss wird gewählt:

Eckhard Markt Erbach, IG Süd

Abstimmung DA

10 : 4 : 3

Zum stellvertretenden Sprecher wird gewählt:

Dietrich Darmstadt, IG Mitte

Vorschlag des Sachbearbeiters für die Öffentlichkeitsarbeit.
Kurt Oldenburg, IG Nord hat bis zum heutigen Tage dieses
dienende Amt kommissarisch innegehabt.

Der DA Öffentlichkeitsarbeit schlägt daher als Sachbearbeiter
vor:

Kurt Oldenburg, IG Nord

Abstimmung DA 12 : 3 : 2
Abstimmung Vollversammlung 64 : 1 : 16

Antrag: Der DA bittet die Vollversammlung, beim HA zu beantragen, als
neuen Sachbearbeiter für ÖA Kurt Oldenburg einzusetzen.

Für die nächste GDK sind die aus der diesjährigen GDK noch anstehenden The-
men vorgesehen:

AA und Betriebe und Arbeitgeber IG Süd
AA und Ärztekammern IG Süd

Als neues Thema

AA und Richter und Anwälte IG Berlin

Die Intergruppen Mitte, Nord und West übernehmen ein Thema in Absprache mit
dem Sachbearbeiter.

Unterschriften:

Kurt, DA -Chairman

Wolfgang
Wolfgang,

Detlef

Eckhard
Eckhard

Teilnehmer:

Henk, Münster - Sprecher des Ausschusses
Rosemarie, Berlin Stellvertreter Chairman GDK 86
Hans-Hermann, Hamburg
Sabine, Lengwedel
Hermann, Osteel
Hans, Schwalbach
Heinz, Mainz
Heinrich, Eberbach
Erika, Maisch
Werner, Freising
Siegfried, Kreuztal
Friedel, Warstein
Manfred, Wesseling
Peter, Eitz

Hauptausschuß:

Manfred, Grossenwiehe
Erika, Mönchengladbach
Sigrid, Hamburg (NA)

Sachbearbeiter:

Otto, Neuburg Chairman des Literatur-Teams
Pierre, Zürich Weidienstdelegierter

Gäste:

Hugh, Beobachter aus Großbritannien
Horst, Chairman Hauptausschuß

Stimmberechtigte: 17

Abstimmungsmodus: Ja Nein Enthaltung

1. Abstimmung : Dienstausschuß
2. Abstimmung : Vollversammlung

TOP 1	<p>Bericht des Literaturteams</p> <p>Otto (Sachbearbeiter Literatur) berichtet über die Arbeit des Literaturteams. Das Literaturteam besteht zur Zeit aus 7 deutschen und 3 Schweizer AA-Freunden. Das Team arbeitet in 2 Gruppen und trifft sich z. Zt. monatlich.</p> <p>Momentan wird das Buch AA comes of age (AA wird mündig) lektoriert, aktueller Stand Seite 180 von insgesamt 320 Seiten. Das Team bearbeitet Literatur für den gesamten, deutschsprachigen Raum.</p> <p>Konferenzgenehmigungsverfahren</p> <p>Das Konferenzgenehmigungsverfahren für neue deutschsprachige AA-Literatur soll wie folgt durchgeführt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorschläge an den DA Literatur 2. Entscheidung des DA Literatur über den Antrag zur Herausgabe an die Vollversammlung der GDK 3. Entscheidung über die Herausgabe durch die Vollversammlung der GDK 4. Bei Zustimmung Weiterleitung an das Literaturteam. Diese Literatur erhält dann das Zeichen "Konferenzgeprüft". <p>Abstimmung DA 17 : 0 : 0 Abstimmung Vollversammlung 77 : 0 : 4</p>	<p>TOP 4</p> <p>12 Konzepte</p> <p>Die 12 Konzepte sind übersetzt und lektoriert. Sie befinden sich z. Zt. zur Erteilung des Copyright beim GSO in den USA. Bei Erteilung des Copyright werden die 12 Konzepte gedruckt und in unser Literaturangebot aufgenommen.</p>
TOP 2	<p>Antrag:</p> <p><u>Empfehlung:</u></p> <p>Der e.v. sollte rechtzeitig dafür sorgen, daß diese Literatur gesetzlich geschützt wird.</p> <p>Abstimmung DA 16 : 0 : 1 Abstimmung Vollversammlung 81 : 0 : 0</p>	<p>TOP 5</p> <p>Straffung und Überarbeitung der Literatur</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überarbeitung der Broschüre "Die Gruppe". Die Überarbeitung der Broschüre "Die Gruppe" hat ein umfangreiches Ergebnis gebracht. <p>Der DA Literatur empfiehlt, die gesammelten Ergebnisse der Überarbeitung an das Literaturteam zur Lektorierung weiterzuleiten.</p> <p>Abstimmung DA 17 : 0 : 0 Abstimmung Vollversammlung 79 : 0 : 2</p>
TOP 3	<p>Antrag:</p> <p>Übernahme bereits konferenzgeprüfter Literatur aus anderen Sprachbereichen</p> <p>Bei der Übernahme soll wie folgt vorgefahren werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorschläge an den DA Literatur 2. Entscheidung des DA Literatur über den Antrag und Weitergabe an die Vollversammlung der GDK 3. Entscheidung über die Herausgabe durch die Vollversammlung der GDK 4. Bei Zustimmung Weiterleitung an das Literaturteam <p>Abstimmung DA 17 : 0 : 0 Abstimmung Vollversammlung 76 : 0 : 5</p>	<p>3. Überarbeitung der Broschüre "Struktur der Gemeinschaft". Der DA Literatur kommt zu der Überzeugung, daß dieser Punkt z.Zt. noch nicht bearbeitet werden kann, da die Umstrukturierung unserer Gemeinschaft noch nicht abgeschlossen ist. Otto Neuburg übernimmt die Aufgabe, die österreichischen Freunde für die Mitarbeit an der Überarbeitung der Broschüre zu gewinnen.</p> <p>4. Faltblatt 027 Der DA Literatur kommt zu der Überzeugung, das Faltblatt 027 "Kurze Einführung in die Gemeinschaft" in der bisherigen Form zu belassen, da die Übersetzung auf deutschsprachige Gebiete abgestimmt ist.</p> <p>Abstimmung DA 16 : 0 : 1 Abstimmung Vollversammlung keine</p>

TOP 6

Neuaufnahme ins Literaturangebot

1. "Nachdem Du aufgehört hast"

Nach eingehender Diskussion kommt der DA Literatur zu der Überzeugung, daß dieser Titel nicht in unser Literaturangebot aufgenommen werden kann. Die vorliegende Schrift enthält konkrete Ratschläge, was sich mit unseren Traditionen nicht vereinbaren läßt.

Abstimmung DA

Abstimmung Vollversammlung

16 : 0 : 1
keine

2. Broschüre "A Message to Teenagers" und "Too young"

Nach ausführlicher Diskussion kommt der DA Literatur zu der Überzeugung, daß es z.Zt. nicht möglich ist, eine Entscheidung über die Aufnahme in unser Literaturangebot zu treffen. Der DA Literatur empfiehlt allen Belegierten, diese Angelegenheit mit ihren Gruppen zu besprechen, um dann bei der 7. GDK eine Entscheidung treffen zu können.

3. "Wir kamen zu dem Glauben" und "Dr.Bob and the Good Old-timers"

Um ein Buch "Wir kamen zu dem Glauben" mit Beiträgen aus dem deutschsprachigen Raum erstellen zu können, werden alle AA-Fraunde gebeten, entsprechende Erfahrungen niederzuschreiben und an das Gemeinsame Dienstbüro zu schicken, damit sie dort gesammelt werden können. Es besteht auch die Möglichkeit, diese Erfahrungen auf Band zu sprechen, damit sie dann geschrieben werden.

Der DA Literatur empfiehlt, diesen Aufruf in AA INTERN 422 und den AA-Informationen bekannt zu machen.

Abstimmung DA

Abstimmung Vollversammlung

16 : 1 : 0
keine

Empfehlung:

Die Entscheidung über die Lektorierung des Buches "Dr.Bob and the Good Oldtimers" wird auf die 7. GDK vertagt. Die Zeit, sich mit der vorliegenden Übersetzung zu beschäftigen, war für die Delegierten des DA Literatur zu kurz.

4. Internationales Kontaktheft

Da in dem internationalen Kontaktheft vollständige Adressen angegeben sind, besteht die Gefahr des Mißbrauchs, wenn dieses Buch in unser Literaturangebot aufgenommen wird.

Empfehlung:

Der DA Literatur empfiehlt, sich im Bedarfsfall an das Gemeinsame Dienstbüro zu wenden, um dort die gewünschten Kontaktdaten zu erfragen. Darüber hinaus wird empfohlen, unser Kontaktheft um wichtige europäische Kontakte zu erweitern.

Dieses sollte in AA-Intern 422 und den AA-Informationen bekannt gemacht werden.

Abstimmung DA

Abstimmung Vollversammlung

17 : 0 : 0
76 : 0 : 5

5. Dieser TOP braucht nicht behandelt zu werden. Wir weisen auf TOP 6 Punkt 3 erster Teil, da es sich hier um den gleichen Inhalt handelt.

TOP 7

Bildung von Literaturteams

1. Der DA Literatur befürwortet die Bildung von Literaturteams auf IC-Ebene. Diese Teams erarbeiten den Rohtext für die in Auftrag gegebenen Schriften. Die Koordination übernimmt das Gemeinsame Dienstbüro in München.

2. Die Lektorierung erfolgt durch das deutschsprachige Literaturteam. Wünschenswert wäre die Bildung eines weiteren deutschsprachigen Literaturteams, das sich nur mit der Lektorierung der deutschsprachigen Literatur befaßt.

Abstimmung DA

Abstimmung Vollversammlung

17 : 0 : 0
keine

TOP 8

24 - Stunden - Buch

Zu den Anträgen "24 - Stunden - Buch" nimmt der DA Literatur wie folgt Stellung:

Die Entscheidung über den Antrag wird bis zur 7. GDK zurückgestellt. Der DA Literatur empfiehlt den Gruppen, mehr Gebrauch von dem Buch "Wie Bill es sieht" zu machen. Dieses Buch erscheint zum deutschsprachigen Treffen in Innsbruck mit einem Stichwortverzeichnis, was ein gezieltes Arbeiten mit diesem Buch ermöglicht.

Abstimmung DA

Abstimmung Vollversammlung

16 : 0 : 1
keine

Zum Sprecher des DA Literatur für die 7. GDK wurde gewählt:

Sabine, Langwedel

Abstimmung DA

16 : 0 : 1

Zum stellvertretenden Sprecher für die 7. GDK wurde gewählt:

Heinz, Mainz

Abstimmung DA

17 : 0 : 0

Trüdel

Had

Protokoll

35

Sprecher

TOP 1

Teilnehmer:

Uwe, Delmenhorst - Sprecher des Ausschusses
 Heinrich, Osnabrück - Stellvertreter
 Siegfried, Hiddenhausen
 Karl-Heinz, Neumünster
 Dieter, Bad Soden
 Siegfried, Neustadt
 Hans-Dieter, Kuppenheim
 Werner, Bergisch Gladbach
 Georg, Duisburg
 Norbert, Bönnigstedt
 Renate, Berlin

AA IG Nord
 AA IG Nord
 AA IG West
 AA IG Nord
 AA IG Mitte
 AA IG Süd
 AA IG Süd
 AA IG West
 AA IG West
 AA IG Nord
 AA IG Berlin

Hauptausschuss:

Alwin, Altbach
 Max, Nürnberg

AA IG Süd
 AA IG Süd

e.v.:

Ali, Hemsbach 2. Vorsitzender

AA IG Süd

Sachbearbeiter:

Inge, Berlin nicht anwesend (entschuldigt)

Tagesordnungspunkte:

1. Bilanz, Finanzbericht, Planung (Kontenplan)
- 2.) Spenden von Einzelpersonen oder Gruppen
- 3.) Finanzierung von Kosten der Delegierten
- 4.) Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit von Gruppen
- 5.) Finanzierung der regionalen Literaturteams
- 6.) Reisekostenerstattung auf allen Ebenen
- 7.) Sollen in den Gruppenmeetings zwei Sammlungen durchgeführt werden

- a) Hutsammlung AA - Kasse
- b) Sammlung Getränkekasse

Tagesordnungspunkt 6 wurde nach TOP 3 behandelt.

Stimmberechtigte : 14

Abstimmungsmodus : Ja Nein Enthaltung

1. Abstimmung DA

2. Abstimmung Vollversammlung

Alle Fragen aus den Reihen des Dienstausschusses hinsichtlich einzelner Bilanzpositionen wurden erschöpfend und vorbehaltlos beantwortet.

Der Finanzbericht 1985 wurde eingehend erörtert.

Die wegen der Umstellung der Buchführung auf den neuen Kontenrahmen erforderlichlich gewordenen Bestandskorrekturen und Rechnungsabgrenzungen fanden die Zustimmung des Dienstausschusses.

Ali berichtete kurz über die Anschaffung einer EDV - Anlage. Er erläuterte die Rentabilität (siehe Bericht über die 4.GDK).

Dem e.v. wird für die Geschäftsführung und die frühzeitige Vorlage des Jahresabschlusses 1985 und des Etats 1986 gedankt.

Abstimmung DA

14 : 0 : 0

Der neue Kontenrahmen, nach dem bereits ab 01.01.1986 gebucht wird, wurde mit folgender

Empfehlung

angenommen:

Das "Konto 8702 Geburtstagspenden" wird gestrichen.

Abstimmung DA

14 : 0 : 0

Abstimmung Vollversammlung

81 : 0 : 0

Der Antrag der Regionalgruppe VI in der LG Baden-Württemberg vom 20-10.1985 wurde beraten. Der Dienstausschuß Finanzen spricht an den Hauptausschuß folgende

Empfehlung

aus:

Der Jahresabschluß für das vergangene Jahr und der Etat - Entwurf für das laufende Jahr werden im GDK - Bericht veröffentlicht.

Abstimmung DA

14 : 0 : 0

Abstimmung Vollversammlung

79 : 0 : 2

TOP 2

Spenden von Einzelpersonen

Empfehlung

AA in Deutschland stellt keine Spendenquittungen aus. Deshalb kann die Höhe der Einzelspende nicht limitiert werden. Es werden grundsätzlich nur anonyme Spenden angenommen.

Abstimmung DA

14 : 0 : 0

Abstimmung Vollversammlung

75 : 2 : 4

Spenden von Gruppen

Das Thema Gruppenspenden kann nicht Gegenstand der Beratung im Dienstausschuß sein, weil die Gruppe die Hutspende bereits für AA entgegengenommen hat, und sie nur treuhänderisch für die Gemeinschaft verwaltet und nach dem Prinzip des Überfließens Topfes weiterleitet.

TOP 3 -

Empfehlung

Der Delegierte kann Kostenerstattung geltend machen und zwar grundsätzlich bei der Bezirks- oder Regionalgruppe, die er vertritt.
Solange in einer IG noch abweichende Strukturen bestehen, kann die Kostenerstattung durch die nächst übergeordnete Gruppe, letztlich durch die IG erfolgen.

Abstimmung DA
Abstimmung Vollversammlung
12 : 1 : 1
80 : 0 : 1

TOP 6 -

Jeder gewählte Vertreter einer Gruppe (Gruppe, Citygruppe, Bezirksgruppe, Regionalgruppe, Landesgruppe, Intergruppe) kann Erstattung seiner Reisekosten bei der Gruppe geltend machen, die ihn gewählt hat und für den Auftrag, der er von ihr erhalten hat.

Hinweis auf die 9. Tradition: Anonyme Alkoholiker sollten niemals organisiert werden. Jedoch dürfen wir Dienstausschüsse und Komitees bilden, die denjenigen verantwortlich sind, welchen sie dienen.

TOP 4 -

Die Versorgung der Gruppen mit Literatur wird bereits praktiziert (siehe auch den Antrag des Dienstausschusses Finanzen im Bericht über die 5. GDK).

Fahrtkostenerstattung ist möglich; siehe auch TOP 6.

TOP 5 -

Regionale Literaturteams können nur aus dem Fond (Dienstbüro) finanziert werden, wenn diese Teams vom zuständigen Ausschub der GDK mit einem Auftrag versehen sind.

TOP 7 -

Hinweis auf die Hintergrundinformation "Wesentliche Ergebnisse (Empfehlungen und Beschlüsse) aus 3 Gemeinsamen Dienstkonferenzen" Blatt 3:

Die einzige Einnahmequelle der Gruppe ist der Hut. Die Gruppen bei aller Selbständigkeit nur Verwalter des Geldes, es gehört AA als Ganzes. Das Prinzip der "gemeinsamen Besitzlosigkeit" ist Schutz und Verantwortung zugleich.

Als neuer Sprecher des Dienstausschusses Finanzen für 1987 wurde gewählt:

Heinrich, Osnabrück IG Nord

Stellvertreter

Georg, Duisburg IG West

Die Arbeit des Finanzausschusses wurde in einmütiger Sachlichkeit geführt.

Teilnehmer:

Peter, Bochum	IG West	Sprecher des Ausschusses
Franz, Augsburg	IG Süd	
Horst, Bremen	IG Nord	
Edmund, Seevetal	IG Nord	
Gerhard, Ilseede	IG Nord	
Gudrun, Wörth	IG Mitte	
Kurt, Stuttgart	IG Süd	
Peter, Garching	IG Süd	
Ruth, Ingoistadt	IG Süd	
Peter, Gladbeck	IG West	
Nela, Köln	IG West	
Berno, Memmingen	IG Süd	
Birgit, Berlin	IG Berlin	Hauptausschuss
Bernd, Burgsteinfurt	IG West	Hauptausschuss
Hans, München	IG Süd	Geschäftsführer e.V.
Walter, Köln	IG West	1. Vorsitzender e.V.
Inge, München	IG Süd	Weltdienstdelegierte
Wolfgang, Hamburg	IG Nord	Chairman GDK
Horst, Berlin	IG Berlin	Chairman HA
Bernard, Frankreich		Beobachter
René, Schweiz		Beobachter
Gerda, München	IG Süd	GDK - Sekretärin

Stimmberechtigte

Abstimmungsmodus
1. Abstimmung
2. Abstimmung

17
Ja Nein Enthaltung
DA
Vollversammlung

Peter eröffnet den Dienstausschuss mit dem Gelassenheitspruch.

TOP 1

Geschäftsführerbereich e.V. und Gemeinsames Dienstbüro

Der neue Geschäftsführer berichtet über die Folgen der Umstrukturierung im Bereich Geschäftsführung/Gemeinsames Dienstbüro. Die Entwicklung wurde positiv bewertet. Es bestand Einigkeit darüber, daß dem Geschäftsführer im Rahmen seines dienstlichen Amtes ein auf Vertrauen begründeter Handlungsspielraum gewährt werden muß, insbesondere auch beim Einsatz effektiver Arbeitsmittel.

TOP 2

Anwendung des Rotationsprinzips auf allen Ebenen

Solange es noch keine einheitliche Struktur der AA in Deutschland gibt, erscheint es wenig sinnvoll, bestimmte Zeiten und ähnliches für sämtliche dienenden Ämter festzulegen.

Die auf die Zukunft bezogenen Überlegungen sollten dann die im Hinblick auf die Rotation noch unterschiedlich beurteilten dienenden Ämter (NA und Sachbearbeiter) mit einbeziehen.

Süßfried, H.
für das Protokoll

Uwe
Sprecher des Ausschusses

a) Entwurf des Handbuches (IG West)

Für die Erstellung des Handbuchtentwurfes wurde den bearbeitenden Freunden ausdrücklich gedankt.

Die Delegierten der GDK werden aufgefordert, den Punkt 5.4 - Aufgaben des Delegierten - auf breiterer Ebene zu diskutieren. Etwaige Änderungen oder Ergänzungen sind über den Vorbereitungstendenzen Konferenzausschuss an die IG West zurückzureichen, Termin hierfür 15.09.1986.

b) Konferenzausschuss/ Aufgaben des Vorbereitenden Konferenzausschuss

Der DA Grundsatzfragen empfiehlt, die Aufgaben des Vorbereitenden Konferenzausschusses bis zur endgültigen Genehmigung des Handbuches wie folgt festzulegen:

4. Vorbereitender Konferenzausschuss

4.1 Zusammensetzung

Der Vorbereitende Konferenzausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Konferenz-Sprecher (in)
- Stellvertreter (in)
- Konferenzsekretärin
- 1 Delegierter pro Inter-Gruppe
- 1 HA - Mitglied pro Inter-Gruppe

An der ersten Sitzung nach der GDK nimmt der Konferenzsprecher der abgelaufenen Dienstkonferenz zusätzlich teil, nicht jedoch sein Stellvertreter.

Insgesamt 13 bzw. 14 Mitglieder.

Alle Ausschuß-Mitglieder sind stimmberechtigt.

4.2 Tagungsort und Tagungszeit

Der vorbereitende Konferenzausschuß tagt jeweils am Freitag vor allen Hauptausschuß-Sitzungen. Tagungsort ist jeweils der Tagungsort der HA-Sitzungen.

4.3 Kostenträger

Die Kosten für den (die)

- Konferenz-Sprecher (in)
- Stellvertreter (in)
- Konferenz-Sekretärin

trägt der Fond.

Die Kosten für die Delegierten und Hauptausschusses-Mitglieder tragen die Inter-Gruppen.

4.4 Aufgaben des Vorbereitenden Konferenzausschusses

Die Aufgabe des Konferenzausschusses ist die Vor- und Nachbereitung der Dienstkonferenz, sowie die Behandlung spezieller Fragen, welche die Konferenz betreffen.

Die Aufgaben im einzelnen:

- Bei der ersten Ausschuss-Sitzung nach der Konferenz werden die Anträge, Beschlüsse und Empfehlungen der GDK zusammengetragen und dem Hauptausschuss zur Genehmigung bzw. zur Kenntnis vorgelegt.
- Zwischen den Konferenzen werden die eingehenden Anträge an die GDK, sowie Hintergrundinformationen gesammelt.
- Anträge ohne ausreichende Hintergrundinformationen können mit der Bitte um bessere Erläuterung zurückgesandt werden.
- Aus den Anträgen und den zurückgestellten Tagesordnungspunkten der letzten GDK werden die Tagesordnungen für die einzelnen Dienstausschüsse zusammengestellt.
- Die aus dem Vorjahr zurückgestellten Tagesordnungspunkte haben bezüglich der Reihenfolge der Tagesordnung Vorrang gegenüber den neu eingereichten Anträgen.
- Anträge für die GDK können zurückgegeben werden, wenn sie
 - in den Konferenzen der letzten Jahre schon ein oder mehrmals behandelt und zum Abschluß gebracht worden sind. Es sei denn, daß sie neue Erkenntnisse oder andere außergewöhnliche Erfahrungen enthalten.
 - in der konferenzgenehmigten AA-Literatur eindeutig erläutert sind.

Die Zurückweisung von Anträgen kann mit 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Vorbereitenden Konferenzausschusses erfolgen.

Nicht angenommene Anträge sind mit schriftlicher Begründung zurückzugeben.

Eine vorläufige Tagesordnung mit den Anträgen und Hintergrundinformationen wird allen Delegierten rechtzeitig zur Kenntnis gegeben, damit eine Meinungsbildung durch die Gruppen erfolgen kann.

Fragen, welche den Konferenzablauf und die Organisation betreffen, sollten im Ausschuss besprochen werden, damit die Konferenz hierdurch nicht belastet wird.

Der Vorbereitende Konferenzausschuss arbeitet eng mit dem Dienstbüro und dem Hauptausschuss zusammen, sodaß eine umfassende und gegenseitige Information gewährleistet ist.

Der Terminplan ist unbedingt einzuhalten. Nicht fristgerecht eingegangene Anträge können erst auf der Tagesordnung der nächsten Konferenz berücksichtigt werden.

Abstimmung DA
Abstimmung Vollversammlung

17 : 0 : 0
81 : 0 : 0

Empfehlung: c) Wechsel der Delegierten in einen anderen Dienstausschuss

Der Dienstausschuss Grundsatzfragen empfiehlt einstimmig, bis zur endgültigen Genehmigung des Handbuchs wie folgt zu verfahren:

- die Delegierten einer IG werden in Absprache mit dem Dienstbüro gleichmäßig auf alle Dienstausschüsse verteilt.
- ein Wechsel in einen anderen Dienstausschuss findet innerhalb der Dienstzeit eines Delegierten nicht statt.
- die Zuordnung eines nachfolgenden Delegierten in einen anderen Dienstausschuss ist von der IG mit dem Dienstbüro abzustimmen.

Der DA Grundsatzfragen hat festgestellt, daß die verschiedenen Dienstausschüsse durch die IG's nicht mehr gleichmäßig besetzt sind.

Abstimmung DA 17 : 0 : 0
Abstimmung Vollversammlung 80 : 0 : 1

d) Stimmrecht der Sachbearbeiter

Wegen der noch ungeklärten Frage der Rotation von Sachbearbeitern, aber auch wegen der noch nicht hinreichenden Aufklärung des Sachverhalts, insbesondere im Hinblick auf die Handhabung in anderen Ländern, wird die Frage zurückgestellt.

e) Verbindliche Festsetzung der Umsetzung von Konferenzbeschlüssen durch den Hauptausschuß

Der DA Grundsatzfragen empfiehlt einstimmig, daß bis zur endgültigen Genehmigung des Handbuchs nach den bisherigen Grundsätzen verfahren werden soll.

Abstimmung DA 17 : 0 : 0
Abstimmung Vollversammlung 78 : 2 : 1

TOP 4 Sind Gruppen, die ausschließlich offene Meetings durchführen, noch AA - Gruppen

Dieser TOP wurde aus Zeitgründen nicht mehr behandelt und wird daher auf die nächste GDK verwiesen.

TOP 5 Die GDK möge einen Beschluß fassen und dem Hauptausschuß zuführen, daß künftig bei deutschsprachigen Treffen ein geschlossenes AA-Meeting - nur für Alkoholiker - ausgerichtet werden soll.

Empfehlung: Der DA Grundsatzfragen empfiehlt, daß künftig bei deutschsprachigen Treffen mindestens ein geschlossenes AA-Meeting angeboten wird.

Abstimmung DA 17 : 0 : 0
Abstimmung Vollversammlung 75 : 2 : 4

Zum Chairman des DA Grundsatzfragen für die GDK 1987 wird

Werner, Essen

einstimmig gewählt.

Zum Stellvertreter wird

Edmund, Seevetal

einstimmig gewählt.

22. März 1986

.....
Peter, Bochum Sprecher des DA

Abschlußprotokoll der Vollversammlung am 23.03.1986

Wolfgang eröffnete um 9,00 Uhr die Vollversammlung mit dem Gelassenheitspruch.

Nun wurde das Protokoll jedes Dienstausschusses vom Sprecher des DA verlesen.
Die Empfehlungen und Anträge wurden einzeln abgestimmt.

Während der Abstimmung wurden noch einige Fragen gestellt, die von den DA-Sprechern beantwortet wurden.

Nach einer kurzen Pause hatten unsere ausländischen Gäste nochmals die Gelegenheit, ihre Eindrücke mitzuteilen.

Es wurde ein rundherum positives Bild unserer GDK gezeichnet, Hugh aus Großbritannien hatte zwar Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, wurde aber im großen und ganzen verstanden.

Bernard erzählte nochmals von der GDK in Frankreich, da dort viel weniger Delegierte der GDK beiwohnen als bei uns, ist es möglich, daß auch der Stellvertreter dabei sein kann. Dieser wird automatisch der Nachfolger des Delegierten, so daß ihm die GDK schon vertraut ist.

Firmen aus Belgien beeindruckte die Anwesenden, da er sehr angeführt über den großen AA-Geist sprach, der in unserer Gemeinsamen Dienstkonzferenz stark zum Ausdruck kam.

Alle Gäste bedankten sich noch einmal für die Einladung und wünschten den Delegierten frohes Schaffen zwischen den Konferenzen.

Im Anschluß daran folgte die Wahl des Chairmen GDK 1987, dessen Stellvertreter und das Motto der nächsten Konferenz.

Zum Chairman der GDK 1987 wurde

Uwe, DeImenhorst

im 3. Wahlgang durch einfache Mehrheit gewählt.

Als Stellvertreter wurde

Antje, Konstanz

mit einfacher Mehrheit gewählt.

Uwe und Antje bedankten sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Die Vollversammlung beschließt, die GDK 1987 unter das Motto zu stellen:

VERTRAUEN IM DIENEN

Es folgte die Abschlußrede des Chairmen GDK 86 Wolfgang, Hamburg.

Die 6. GDK ist vorbei. Jetzt, Anfang Mai, liegen die Papiere noch immer so im Regal, wie ich sie von der Konferenz mitgebracht habe. Es sind die aufgeschriebenen Ergebnisse unserer Arbeit, so wie sie hier in diesem Bericht nachzulesen sind, Beiträge zu unserem Bemühen um Einigkeit in AA.

Doch das, was in mir so sehr lebendig bleibt, sind nicht diese Anträge und Empfehlungen, sondern die bemerkenswerten Art und Weise, wie sie zustande gekommen sind. Was für das Protokoll so kurz formuliert ist, es ist die so nicht aufschreibbare Summe unserer aus allen Teilen dieses Landes zusammengenommenen Erfahrungen.

In mir hat es so viel an Dankbarkeit, daß ich daran teilhaben durfte. In allen Mundarten und Dialekten unserer Sprache hörte ich immer wieder nur die Sprache von AA, einserlei woher die Freundinnen und Freunde gekommen waren.

Hinzu unsere Gäste aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Belgien und Großbritannien. Ihre Ansprachen gaben mir wieder dieses wunderbare Gefühl in einer weitweiten Gemeinschaft geborgen zu sein, daß überall wo ein AA - Meeting stattfindet, ich mein Zuhause finde. Ihnen allen noch einmal herzlichen Dank.

Dies war nun meine vierte Konferenz, erlebt als ein weiterer Schritt im gesunden Wachstum unserer Gemeinschaft.

Habe ich in der 3. GDK noch etwas spüren können von den schweren Geburtswunden, so hat in den folgenden Jahren unsere Konferenz das Laufen gelernt, aus den vielen Unsicherheiten zum Selbstverständnis der GDK-Sprache gefunden, ist jetzt nach der 6. GDK "schulreif", beginnt eine neue Zeit des Lernens.

Die Fragen haben sich geändert, weg von den Details, mehr den Blick auf das Ganze. Auf einiges sind Antworten leichter geworden, für Schwieriges haben wir Ruhe und Besonnenheit gefunden. Was im Vorfeld von manchem von uns noch als "heißes Eisen" eingestuft wurde, entpuppte sich oft als eine Frage, in der bereits weitgehend Einigkeit herrscht. Verstimmt sind die lauten und oft schmerzlichen Worte der Anfangszeit, entfaltet sich die stille Kraft in der Liebe unserer Gemeinschaft.

Und ich durfte dabei sein. Wem kann ich Danke sagen für dieses schöne Geschenk?

Zum einen sicherlich all den Freunden, die mir für diesen Dienst das Vertrauen geschenkt haben, sei es für die drei Konferenzen als Delegierter oder diese Konferenz als Chairman, mit so vielen neuen Erfahrungen und der Möglichkeit, die Konferenz von einer etwas anderen Seite erfahren zu dürfen.

VOM 21.03. - 23.03.1986

Zum anderen sicher dem, der mich so elendiglich lange hat saufen lassen. Ich vermag für diese schönen Erfahrungen keine Bilanz aufzumachen, Aufrechnung der dunklen Jahre gegen die trockensten, wo unter dem Strich etwas Guthaben verbleibt.
Ist doch mein Trinken einfach notwendige Voraussetzung gewesen, um den heutigen Tag so wunderbar erleben zu dürfen.

Es war ein großes Fest. Doch auch dieses hatte ein Ende, so hieß es Abschied nehmen, Umarmungen, Tränen.

Für mich war es nun der letzte Abschied, mit etwas Wehmut im Herzen und gleichzeitig unendlich dankbar, daß ich diesen Dienst habe tun dürfen.

Es war ein wunderbares Geschenk, liebe Freunde. Danke.

Wolff

EINNAHMEN:

Beiträge				DM

65 gewählte Delegierte				
9 IG-Sprecher	= 74 x 350,--		25.900,--	
1 Gast (Renè)	= 1 x 130,--		130,--	
5 Gäste à 174,--	=		870,--	
Chairman HA				
1.u.2.Vorsitzender				
Geschäftsführer				
1 NA d. Intergruppe				
GDK-Sprecher				
Stellvertreter				
GDK-Sekretärin				
8 Sachbearbeiter	= 15 x 350,--		5.250,--	
Getränkessammlung				
Fahrtkostenrückzlg.				
			1.549,65	
			295,--	
			<u>33.994,65</u>	
			=====	

AUSGABEN:

Fahrtkostenerstattung				DM
2 Übernachtungen im Hotel (anteilig)				
				12.438,84
				130,--
<u>Unterkunft u. Verpflegung im Zentrum</u>				
90 Personen 2 Tage Vollp. à DM 87,--				16.020,--
270 Tassen Kaffee à 1.60				432,--
3.178 Kopien à -,15				476,70
Trinkgeld Personal				267,--
5 Mittagessen vergütet				65,--
				<u>17.130,70</u>
Gebühr Polorbis				180,--
Druckkosten GDK-Berichte				3.078,--
Büromaterial				595,88
Getränke				543,--
				<u>34.096,42</u>
				=====
Einnahmen				
Ausgaben				33.994,65
				<u>34.096,42</u>
Abschluß				- 101,77